

Pressenotiz zur Mitgliederversammlung des Ortsverbands Bündnis 90/Die Grünen Nordwalde

Der Tod von Jörg Ebbing, dem früheren Vorsitzenden der Grünen in Nordwalde, jährte sich kürzlich zum ersten Mal. Daran erinnerte die zweite Vorsitzende des Ortsverbandes, Anita Heckötter-Hartel, in ihrem Jahresbericht anlässlich der Mitgliederversammlung am 2. November d. J. Auch die anderen Anwesenden bestätigten, dass die Lücke, die Jörg Ebbing hinterlassen hat, weiterhin spürbar sei.

In ihrem Bericht verwies die amtierende Vorsitzende auf die erfolgreiche Ratsarbeit und die zahlreichen Aktivitäten der Grünen. Als Beispiele benannte sie die Einführung der Tempo-30-Zone im Ortskern und den Erhalt der Obstbaumallee am zukünftigen Wohngebiet Windmühlenfeld. Besonders hervorgehoben wurden in dem Bericht die beiden öffentlichen Veranstaltungen zum Thema Photovoltaik und E-Mobilität, die auf eine sehr positive Resonanz gestoßen waren. Mit diesen Informationsveranstaltungen haben die Grünen einen wichtigen Impuls für die Klimawende in Nordwalde geben wollen. Mit Interesse wird der Beantwortung der Anfrage der Grünen entgegengesehen, wie die Energiebilanz in Nordwalde aussieht und welche Maßnahmen die Gemeinde Nordwalde zur CO₂-Reduzierung plant. Auch der Austausch mit der Grünen Jugend im Kreisverband sowie mit der Bundestagsabgeordneten Dr. Anne Monika Spallek wurden als wichtige Ereignisse in der zurückliegenden Vereinsperiode bewertet.

Bedauert wurde, dass die Benefiz-Veranstaltung zur Unterstützung der geflüchteten Menschen aus der Ukraine, die zusammen mit den anderen Parteien und dem DRK im Mai durchgeführt wurde, so wenig Interesse bei der Bevölkerung fand. Hingegen war die Bilderausstellung im grün! gut besucht. Die kleine Auswahl an Bildern zur Schönheit der Natur, aber auch zu den aktuellen Umweltproblemen, die der Hobbymaler Jürgen Tebbe zur Verfügung gestellt hatte, regte zu interessanten Diskussionen an. Die Grünen werden auch weiterhin kleinere Kunstausstellungen in ihrer Geschäftsstelle an der Emsdettener Straße gestalten.

Nach seinem Rechenschaftsbericht, die eine solide Finanzsituation des Ortsverbandes spiegelte, und der Entlastung des Kassierers wurden einige weitere formelle Entscheidungen getroffen. So wurde zum Beispiel die amtierende Vorsitzende in ihrem Amt durch eine Neuwahl bestätigt und eine weitere neue Beisitzerin gewählt. Sandra Dömer, stand wegen ihres umfangreichen Engagements als Kreistagsabgeordnete nicht mehr als Beisitzerin zur Verfügung. An ihre Stelle tritt nun Barbara Ilge, eines der langjährigsten Grünen-Mitglieder und eine der Mitbegründerinnen des Ortsverbandes. Es schlossen sich die Berichte aus der Fraktion an. Da der Fraktionsvorsitzende, Oliver Hesse, berufsbedingt nicht an der Versammlung teilnehmen konnte, übernahmen die Mitglieder der Ratsausschüsse diesen Teil der Berichterstattung. Günter Müller, der als sachkundiger Bürger im Schulausschuss der Gemeinde tätig ist, kündigte eine neue Initiative zur Gründung eines Inklusionsbeirates an. Und Alexander Beer, Ratsmitglied im Planungs-, Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss, betonte die erfolgreichen Interventionen der Grünen bei Entscheidungen des Bürgerzentrums zum Klimaschutz und zu verschiedenen Bauplanungen im Ortskern, dem Windmühlenfeld und dem neuen Gewerbegebiet Süd.

Sandra Dömer berichtete von ihrer Tätigkeit als Kreistagsabgeordnete sowie als Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses. Hier hob sie besonders die erfolgreiche Initiative zur Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an politischen Prozessen hervor. Beim kreisweiten Jugendbeteiligungsmodell finden in vier Sozialräumen Treffen von Kindern und Jugendlichen zu ihren Anliegen mit Vertreter:innen von Politik und Verwaltung statt. Die Kinder und Jugendlichen erhalten dafür schulfrei, so dass tatsächlich alle an den Treffen teilnehmen können. Zum Beispiel fand in Ochtrup eine Konferenz mit etwa 200 Kindern und Jugendlichen unter externer Moderation statt. Zudem wird es einmal jährlich eine große Jugendkonferenz auf Kreisebene geben. Die anfängliche Skepsis bei den Erwachsenen ist großer Begeisterung für dieses Beteiligungsmodell gewichen.

Unter der Überschrift „Jugend trifft Kreispolitik“ lädt der Kreisjugendhilfeausschuss darüber hinaus am 15.11.2022 junge Menschen ein, ihre Themen und Fragen einzubringen und in den Austausch mit den Ausschussmitgliedern zu kommen.

Zusammen mit der SPD und den Linken des Kreistages haben die Grünen einen Antrag zum Photovoltaik-Ausbauprogramm für die Kreisliegenschaften auf den Weg gebracht. Ein weiterer Aspekt des Berichtes aus dem Kreis war verständlicherweise der Haushalt für 2023 und die derzeit diskutierte Höhe der Kreisumlage. Es ist absehbar, dass sich die finanzielle Situation des Kreises in den nächsten Jahren verschärfen wird. Derzeit wird im Kreis intensiv an den Maßnahmen gearbeitet, wie ein Blackout verhindert werden kann.

Der Ortsverband der Grünen in Nordwalde wird auch 2023 zahlreiche Initiativen und Angebote auf den Weg bringen. So ist für Januar/Februar eine Veranstaltung zum Thema Agroforstwirtschaft als Beispiel einer nachhaltigen Landwirtschaft vorgesehen, in der ökologische Verträglichkeit, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit in Einklang gebracht werden. Expert:innen aus der Praxis und einem Institut der Uni Münster sowie Abgeordnete des Landtages und Bundestages haben bereits ihre Mitwirkung zugesagt. Diese Veranstaltung wird auch als Fortsetzung des Austausches mit den Landwirten in Nordwalde gesehen, der im Sommer 2022 mit der Besichtigung einer Biogasanlage und Beispielen naturgerechter Feldbewirtschaftung sehr konstruktiv begonnen hat. Kleinere Initiativen zum Erhalt der Natur sind außerdem geplant, z. B. wird es die Möglichkeit geben Nistkästen zu bauen, Staudenpflanzen zu tauschen und sich über die Gestaltung insektenfreundlicher Gärten zu informieren. Sehr zeitnah werden die Grünen in Nordwalde Gastgeber einer Veranstaltung zum Thema Fracking sein. Bekanntermaßen haben sich die Bundes- und Landtagsabgeordneten gegen die Forderung des Bundesfinanzministers Lindner gestellt, Fracking zu erlauben. Da das Fracking ohnehin kein Beitrag zur Energiekrise darstellt, schließen sich die Grünen in Nordwalde den Verbotsforderungen an.

In einer Bildershow ließ Günter Müller am Ende der Mitgliederversammlung das zurückliegende Vereinsjahr Revue passieren.

Zum Foto:

Der neue Vorstand des Ortsverbands der Grünen in Nordwalde, von links nach rechts, Barbara Ilge, Beisitzerin, Ulrich Nicklaus, Kassierer, Anita Heckötter-Hartel, 1. Vorsitzende, Günter Müller, Beisitzer